

Von Agnieszka Dorn, erschienen in der Rhein-Neckar-Zeitung am 17. Juli 2023

# Bundesweit erster Kunstrasenplatz dieser Art

Zu 90 Prozent aus Recyclingmaterial oder nachwachsendem Rohstoff ist der neue Platz des VfL Heiligkreuzsteinach – Offiziell eingeweiht



Heiligkreuzsteinach. Der neue Kunstrasenplatz des VfL Heiligkreuzsteinach ist offiziell eröffnet worden. Das Besondere: Es ist ein Leuchtturm-Projekt für den Kunstrasen der Zukunft unter dem Motto „Aus Alt mach Neu“: 90 Prozent des hier verwendeten Kunststoffes wurden durch Recycling oder aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen.

„Was lange währt, wird endlich gut, oder ‚Gut Ding braucht Weile‘“, sagte Karl-Heinz Erhard, Vorsitzender des VfL bei der Begrüßung mit einem Augenzwinkern. Die beiden Sprichwörter treffen auf den Bau des Kunstrasenplatzes zu, denn aufgrund technischer Probleme musste der Baubeginn mehrfach verschoben werden.

Bei der Einweihungsfeier wurde denn auch schon eifrig gekickt. Unter den Gästen waren Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl, der CDU-Landtagsabgeordnete Albrecht Schütte, der SPD-Landtagsabgeordnete Jan-Peter Röderer, der Präsident der TSG Hoffenheim Christian Baumgärtner, der Vorsitzende des Sportkreises Heidelberg Gerhard Schäfer und der Kreisvorsitzende des badischen Fußballverbandes Johannes Kolmer sowie Henrik Westerberg von der Dietmar-Hopp-Stiftung.

Bereits im Herbst 2020 hatte die Gemeinde auf der Grundlage eines Angebots beim Land den Antrag gestellt zur Aufnahme ins „Investitionspaket Sportstätten“ mit Blick auf das Leuchtturm-Projekt „Aus Alt mach Neu“. Ende 2020 erfolgte die Zusage für über 117 000 Euro. Weitere Fördermittel gab es von der Dietmar-Hopp-Stiftung in Höhe von 70 000 Euro, und vom Landesumweltministerium gab es 40 000 Euro. Die Gemeinde und der VfL übernehmen die restlichen Kosten. Insgesamt hat der neue Kunstrasenplatz 286 000 Euro gekostet. Von den Spielern wurden im Vorfeld in Frage kommende Kunstrasenplätze getestet – schließlich kicken ja sie darauf, und es sollte für alle sportlich passen. Das Projekt „Aus Alt mach Neu“ wurde wissenschaftlich vom Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme an der Universität Stuttgart begleitet. Professor Franz Brümmer von diesem Institut war auch bei der Eröffnung. Der VfL dankte der sportbegeisterten Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl und dem Gemeinderat für ihr Engagement. Baubeginn des Kunstrasenplatzes war im April, in etwa sechs Wochen wurde er fertiggestellt.

In ihrer Ansprache sagte Pfahl, dass man nach längerer Planungs- und Vorbereitungszeit nun am Ziel angekommen sei. Nicht nur, dass der Kunstrasen zu 90 Prozent aus Recyclingmaterial oder nachwachsenden Rohstoffen bestehe; er könne auch eines Tages wieder für einen neuen Kunstrasen verwendet werden. Pfahl: „Wir sind mit dieser Ausbauvariante derzeit die Ersten in Deutschland, und es erfüllt mich, den gesamten Gemeinderat und auch die Verwaltung mit großem Stolz, dass es gelungen ist“. Die Firmen Field Turf Tarkett und Morton Extrusionstechnik hatten die Planungen umgesetzt, von letzterer waren auch Christian Morton-Finger und Cornelia Röger-Göpfert zur Einweihungsfeier da.

Der alte Platz war gut 20 Jahre nach seiner Errichtung in die Jahre gekommen. Der neue Platz wurde als CO<sub>2</sub>-neutrale Variante und ein wichtiges Element der Gemeinde auf dem Weg zur Klimaneutralität gelobt.